

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	32 (1916)
Heft:	38
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: **ZÜRICH** Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer 3636

3027

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton

hohen Betriebskosten aller Art. Man spricht wohl von Höchstpreisen hin oder her, aber dies alles sind leere Sprüche und Seifenblasen, wenn es auf- oder abschlägt, so kann der Einzelne und auch gewöhnlich die Menge nichts ändern, denn immer sind die Verhältnisse stärker als die Menschen und man muß nicht um den Preis, sondern um die Nachfrage bitten. Nach den letzten Rundholzpreisen sollte man für gefräste Tannenbretter III. Klasse unter 30 mm mindestens Fr. 120—150 haben und für 30 mm und aufwärts Fr. 115, und für gewöhnliches Bauholz ohne Längenvorschrift Fr. 105 lösen ab Verladung netto comptant. Dieses ist eine richtige einfache Rechnung!

Vom Holzhandel. (Korr. aus dem Kanton Schwyz.) In letzter Zeit suchten große Holzgeschäfte aus Luzern, Zürich und St. Gallen die eschenholzreichen Gegenden unseres Kantons ab, um Eschenholz und auch Holz jeglicher Gattung aufzukaufen. Durch den regen Handel erhalten auch die Sägereien vermehrte Aufträge, denn zum Großteil wird das gekaufte Holz auf den Sägereien der betreffenden Gegenden geschnitten und bringt willkommenen Verdienst ins Land. Rentable Geschäfte machte dieses Jahr die Oberallmünd Schwyz. Ihre gewaltigen Waldbestände rentieren so gut, wie noch selten, was am besten die großen Mehrerlöse der Ganten und Versteigerungen beweisen. Auch in der March bewegen sich die Holzpreise auf bekannter Höhe. An der Gant der Genossenschaft Stebilen flogen die Preise bei Tannenholz auf Fr. 39—41.

Die Holzganten in Untervyberg (Schwyz) ergaben ganz außerordentlich hohe Preise. Das für die Genossenschaft angeschriebene stehende Trämelholz ist für Fr. 27,060 oder Fr. 1.33 per Kubikfuß ergantet worden. Andere Holzteile galten Fr. 1.45 bis Fr. 1.50, sogar Fr. 1.55 wurde bezahlt.

Die Holzgant der Korporation Dachen (Schwyz) vom 7. Dezbr. war zahlreich besucht. Aufgearbeitetes Trämelholz, am Abfuhrweg vom Saalwald gelagert, galt im Durchschnitt 43 Fr. pro m³; buchenes Scheiterholz im Dreinepperwald warf 45 Fr. pro Klafter ab.

Gasbadeöfen aus Aluminium.

(Eingefandt.)

Der Kupfermangel und dessen Beschaffung wirkt besonders stark auf die Badeöfenfabrikation, kam doch bis jetzt für die Erstellung der Heizkörper in den Gasbadeöfen ausschließlich Kupfer in Frage. Da dieses Material

in Blatten kaum noch erhältlich ist und große Quantitäten in den Gießereien Verwendung finden, bleibt bei dem beschränkten Vorrat in der Schweiz wenig für die Badeöfenfabrikation übrig, so daß für diese Fabrikation ein Ersatzmittel gesucht werden mußte.

Nun bietet das Aluminium den besten Ersatz für Kupfer. Das Aluminium ist nicht nur in ausgedehntem Maße zu kleinen Kochgefäßen der verschiedensten Art verwendet worden, sondern hat seiner guten chemischen Widerstandsfähigkeit wegen auch für große Gefäße, wie Lagerfässer, Gärbottiche und Dampf-Kochkessel in den Brauereien und Käsereien zc. Verwendung gefunden. Ein Patent für Gasbadeöfen, bei welchem der Heizkörper aus Aluminium besteht, ist von der Firma Keller & Schmitt in Basel angemeldet worden. Die Firma, welche seit einigen Jahren die Badeöfen „Tamina“ eigener Konstruktion fabriziert, bietet auf Grund der vorgenommenen dauernden Versuche und gemachten Erfahrungen volle Garantie für die von ihr in den Handel gebrachten Badeöfen „Tamina“ mit Heizkörper aus Aluminium.

Das Innenteil dieser Öfen besteht aus einer Beglerung von nahtlos gezogenen Aluminiumröhren, welche spiralförmig gewunden sind. Die Stöße sind autogen zusammengeschweißt, wodurch die Heizspirale druckfest wird und ein Verschmelzen der Stößen, wie bei den Badeöfen, welche mit Zinn gelötete Innenteile aus Kupfer haben, gänzlich ausgeschlossen ist.

Bei den spiralförmigen Aluminium-Heizkörpern erfolgt die Erwärmung durch direkte Heizfläche der Rohre, und es sind bei den gemachten Heizversuchen bessere Resultate erzielt worden als mit den Öfen mit indirekten Heizflächen. Auch ist der Preis dieser Badeöfen bedeutend billiger gegenüber Öfen mit kupfernen Innenteilen. Der Ofen ist zum Aufhängen als Wandgasbadeofen in moderner, gefälliger Form ausgeführt und ist derselbe eine Zierde für jedes Badezimmer.

Die Armaturen sind in glatter Ausführung mit der nötigen Rahmensicherung nach Spezialmodell ausgeführt. Dieser Neuerung in der Fabrikationsbranche wird, wie die bereits erfolgten Nachfragen beweisen, ein guter Platz in der schweizerischen Industrie gesichert sein, ist doch das Material ausschließlich schweizerischer Herkunft.

Verschiedenes.

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt in Luzern. Zum Chef der Kreisagentur Winterthur deren Leitung interimistisch in den Händen des Chefs der

Kreisagentur Zürich, Dr. Oberst lag, wurde vom Wahl-
ausschuß der genannten Anstalt gewählt: Herr Karl
Hintermeister von Elsau bei Winterthur, zurzeit
Bureauchef bei der Kreisagentur Winterthur.

Das neue Dangelez für Davos ist von der Land-
gemeinde mit 293 Ja gegen 92 Nein angenommen
worden. Durch dieses Gesetz wird die Gewährung von
Gemeinde-Beiträgen an Straßen, Trottoirs, öffentliche
Plätze, Wege oder Wasserläufe vom Übergang des Eigen-
tumsrechtes an die Gemeinde abhängig gemacht. Die
Höhe, in der sich Dachvorsprünge, Balkons und Erker
über dem Trottoir oder Straßenniveau befinden müssen,
ist auf 3,60 m festgesetzt. Abweichungen sind gestattet,
wo der Charakter der Straße und des Quartiers, sowie
die Bedürfnisse des Verkehrs dies angezeigt erscheinen
lassen. Für die Anbringung von Firmentafeln, Markisen
und ähnlichen Vorrichtungen hat man darauf verzichtet,
bestimmte Maße vorzuschreiben. Es wird lediglich ver-
langt, daß der freie Verkehr zu jeder Jahreszeit nicht
beeinträchtigt und das Straßenbild nicht verunstaltet wird.
In dieser Fassung ist eine allzu formelhafte Reglemen-
tation vermieden, der Behörde aber doch die Handhabe
gegeben, das öffentliche Interesse zu wahren.

**Ausbildung einheimischer Arbeitskräfte in staat-
lichen Betriebswerkstätten.** In einem Kreisschreiben des
Schweizerischen Gewerbevereins an die staatlichen und
kommunalen Verwaltungen der Eisenbahn-Werkstätten,
Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke werden diese auf
den Mangel an berufstüchtigen Arbeitskräften in manchen
gewerblichen Berufsarten hingewiesen. Die Ursachen dieses
Mangels seien teils in dem Umstande zu suchen, daß
namentlich die Metall verarbeitenden Handwerke die von
ihnen ausgebildeten Arbeiter zum großen Teil an die
Werkstätten der Eisenbahnen und Dampfschiffe und der
Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke, sowie als Verkehrs-
personal abgeben müssen. Viele dieser Werkstätten stellen
nicht die genügende Zahl von Lehrlingen ein, um ihren
künftigen Bedarf an eigenen gelernten Arbeitskräften decken
zu können. In vielen dieser Werkstätten betrage die Lehr-
lingszahl höchstens 3% der Arbeiterzahl, während sie
mindestens 10% betragen könnte.

Die staatlichen und kommunalen Betriebswerkstätten
werden daher ersucht, die für ihre besondere Betriebsweise
erforderlichen Arbeitskräfte selber auszubilden, indem sie
eine größere Zahl von Lehrlingen einstellen.

Die Gewerbeschule der Stadt Bern zählt im Winter-
semester 1916/17 total 1750 Schüler, von welchen 1013
eine Primar- und 510 eine höhere Schule besucht haben.
Von den 1523 schulpflichtigen Lehrlingen und Lehrlöchtern
gehören 152 den graphischen Gewerben, 187 den Lebens-
mittel- und Bekleidungsgewerben, 540 den Metallgewer-
ben, 423 den weiblichen Berufsarten und 221 verschie-
denen Berufsarten an. In der Abteilung gewerbliche
Fortbildungsschule bestehen 85 Klassen mit 2040 Schülern,
in der Abteilung Zeichenklassen und Vorkurse 30 Klassen
mit 527 Schülern, in der Abteilung Fachkurse 64 Klassen
mit 1230 Schülern, in den zwei Dilettanten-Klassen 33
Schüler, in der Lehramts-Schule zwei Klassen mit 20
Schülern, total 183 Klassen mit 3865 Schülern (mehr-
fach gezählt).

Holztransport in Braunwald (Glarus). Die Be-
gehrtheit des Trämeholzes macht sich auch in Braunwald
bemerkbar. Schon im Spätsommer wurden ca. 350 m³
in dem von der Korporation Braunwald angekauften
Ruchwald im Gebiet der untern Braunwaldalp geschlagen.
Gegenwärtig wurden aus dem Pättchen, östlich vom
„Grand Hotel“, einige Hundert Festmeter wegtransportiert.
Dasselbe mußte zum Teil an abschüssigen Stellen
gefällt, und zum Abtransporte zirka 250 m bergwärts

an die Bergterrasse gezogen werden. Vor wenigen Jahren
hätte man dies noch für unmöglich gehalten, und heute
führt die Elektrizität diese Arbeit mit spielender Leichtig-
keit aus. Talwärts wird das Holz per Drahtseil be-
fordert, und erleidet dasselbe durch diesen günstigen
Transport auch nicht die geringste Beschädigung.

Keine Höchstpreise für Holz in Österreich-Ungarn.
In den Kreisen der Holzindustrie war das Gerücht ver-
breitet, daß in Österreich-Ungarn die Festsetzung von
Höchstpreisen für Holz beabsichtigt sei. Wie das Acker-
bauministerium in Wien nunmehr mitteilt, ist eine der-
artige Maßnahme wohl erwogen worden, indessen hat
man von einer Durchführung endgültig Abstand genommen.

Große Abholzungen. In Schweden werden in
diesem Jahre große Abholzungen geplant. Die Wald-
besitzer in den Gebieten im Are Revier haben den Schlag
von 2,300,000 Stämmen gegen 700,000 im Vorjahre
beantragt. In Frekiviken dürften 6—700,000 Stämme
und in Hede über 1 Million Stämme gegen 940,000 i. V.
geschlagen werden. Die Sägewerke suchen allgemein mög-
lichst viel Stämme heraus zu bekommen. Wistavars und
Stönvik je über 1 Million Stämme, Ströms Trävaru
A/B 500,000, Enköpings Trävaru A/B 400,000, Bergvitt
Ala 400,000, Hudiksvalls Tr A/B 500,000 Stück usw.

Die Nuzbarmachung der russischen Wälder. Der
russische Ackerbauminister hat eine Übersicht ausgearbeitet
über Maßnahmen, die zur Nuzbarmachung der großen
Waldbestände im nördlichen Rußland nach
Beendigung des Krieges dienen sollen. Geplant
werden die Anlagen von neuen Sägewerken, Kanälen,
Chausseen, Eisenbahnen etc., ebenso soll das Forstwesen
einer Reform unterworfen werden. Die russische Regie-
rung wird für die ersten drei Jahre nach dem Kriege
selbst den Verkauf russischer Wälder übernehmen.

**A.-G. Progreß, Holzwarenfabrik in Dohigen bei
Büren a. A.** Die auf 28. Dezember einberufene außer-
ordentliche General-Versammlung dieses Unternehmens
wird über „Veräußerung des Geschäftes auf Grund
eines Fusionsabkommens mit Bildung einer neuen Gesell-
schaft“ Beschluß zu fassen haben.

**Basler Möbelfabrik A.-G. vorm. Hermann Wag-
ner & Co., Basel.** Der Umsatz hat im Geschäftsjahr
1915/16 erheblich zugenommen. Eine Dividende gelangt
indessen auch für das verflossene Geschäftsjahr nicht zur
Ausrichtung.

**Schweizer. Steinzeug- und Röhrenfabrik Schaff-
hausen.** Die 28. Generalversammlung der schweizerischen
Steinzeug- und Röhrenfabrik Schaffhausen hat, wie seit
einigen Jahren, die Ausrichtung einer Dividende von
8% beschlossen.

Zoggenburger Gaswerk A.-G., Wattwil. Trotz der
starken Erhöhung der Kohlenpreise wird die Dividende
für das Geschäftsjahr 1915/16 wiederum mit 5% vor-
geschlagen.

Neue Gasgesellschaft Mondon (Kt. Waadt). Wie seit
Jahren, so gelangt auch für das Betriebsjahr 1915/16
eine Dividende von 4% zur Ausrichtung.

Gasgesellschaft Enty (Kt. Waadt). Infolge der hohen
Kohlenpreise schließt die Rechnung des Betriebsjahres
1915/16, zusätzlich des vorjährigen Verlustes von 4880
Franken mit einem Passivsaldo von rund 17,000 Fr.,
welcher vorgetragen wird.

Gaswerk Brig A.-G., Brig (Wallis). Gegenüber
einem kleinen Aktivsaldo des Vorjahres schließt, zufolge
der hohen Kohlenpreise, die Rechnung des Betriebsjahres
1915/16 mit einem Passivsaldo von rund 2300 Fr.

Für Wasser-Fachmänner. (Eingefandt.) Es ist eine
erwiesene Tatsache, daß bei bereits bestehenden Wasser-

leitungen (Bodenleitungen), durch verschiedene Einwirkungen Brüche entstehen, oder Verluste von Wasser bei Muffen, Schiebern und Hydranten austreten, deren genauer Ort in vielen Fällen sehr schwer herauszufinden ist.

Jeder routinierter Fachmann hat sich bis heute durch Abhören der Leitung zu helfen gesucht und hauptsächlich wurden zu diesem Zwecke der sogenannte Hydranten-Schlüssel oder Gasrohr zc. verwendet. Ausgehend von diesem Verfahren, sind nun im Laufe der Zeit einige Modelle in sogenannten Hörapparaten konstruiert worden; kostbare, billige, unansehnliche und fein ausgearbeitete.

In jüngster Zeit kommt nun ein solches Instrument in Handel, das an Einfachheit, Bequemlichkeit, Dauerhaftigkeit und absolut zuverlässiger Wirkung jedem ähnlichen Instrument vorangeht. Die diversen Vorteile haben sich bereits erwiesen, dafür zeugen die vielen prima Gutachten. Der neue Apparat ist in erster Linie durchaus empfänglich für jedes geringste gesuchte Geräusch, zudem von Witterungs- und Temperatur-Einwirkungen absolut unabhängig. Zudem kann der kleine, zerlegbare Apparat in der Tasche mitgeführt werden und ist schon aus diesem Grunde angenehm, wenn derselbe im Winter bei kalter Witterung zur Anwendung kommt. Der neue Apparat ist durchaus solid. Trotz allen diesen erwähnten Vorteilen ist der Apparat bei weitem nicht so hoch im Preise wie andere, den gleichen Zweck verfolgende Instrumente. Der Ersteller hat selber bis heute nachweisbar viele defekte Stellen in kürzester Zeit herausgefunden und ist auch in der Lage, jedem Interessenten genaue Anleitung zu erteilen. Nähere Auskunft erteilt der Ersteller: S. Marti, Olten.

Zur Verhütung von Kohlenoxydvergiftung. Wie die Zeitungen berichten, ereignete sich in Basel vor kurzem eine schwere Kohlenoxydvergiftung, der drei Menschenleben zum Opfer fielen. Nun veröffentlicht eine kantonale Bauinspektion eine Anleitung über die Behandlung von Dauerbrandöfen, die beachtet zu werden verdient. Darnach läßt sich die Entwicklung der Gase während der Nacht dadurch beschränken, daß abends etwa 15 Minuten ein starkes Feuer im Ofen unterhalten wird, um einen guten Zug im Kamin zu erzeugen; nachher soll der Ofen nicht unter mittleren Brand herab reguliert werden, und es ist durch Reinhaltung des Ofens und Leerung des Aschenkastens für genügenden Zug zu sorgen. Wenn nach frostigen Tagen Föhnwetter oder Nebel eintritt, so ist große Gefahr vorhanden, daß Vergiftungsfälle mit Kohlenoxyd vorkommen, weil durch den äußeren Luftdruck die Kamine schlecht ziehen.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkauf-, Kauf- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Gts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marken beilegen, wird die Adresse des Fragestellers beigebrucht.

1516. Wer liefert eine gebrauchte, noch gut erhaltene Betonmischmaschine, Handbetrieb, ca. 25 m³ Tagesleistung? Offerten an Gebr. Meier, Bauunternehmung, Brugg.

1517. Wer hätte gebrauchten, gut erhaltenen Drehstrom-Motor, 1/2 PS, 50 Perioden, 250 Volt, gegen Kassa abzugeben? Offerten unter Chiffre 1517 an die Exped.

1518. Wer hätte eine Bandsäge, Rollendurchmesser mindestens 800 mm, preiswürdig abzugeben? Gefl. Offerten unter Chiffre 1518 an die Exped.

1519. Wer liefert ein Waggon für Klobbretter in allen Dimensionen und zu welchem Preis? Offerten unter Chiffre 1519 an die Exped.

1520. Wer hätte Bestandteile von einem französischen Gang oder Horizontalgatterfäße abzugeben? Offerten unter Chiffre Y 1520 an die Exped.

1521. Wer fabriziert oder verkauft einen Filtrierapparat für Spirituslade? Offerten unter Chiffre 1521 an die Exped.

1522. Wer hätte gebrauchte Bandsägen von 800—1000 mm Rollendurchmesser abzugeben? Offerten unter Angabe von Fabrikat, Alter, Zubehörteilen unter Chiffre 1522 an die Exped.

1523. Welche Turbine eignet sich für Wasserkraft von 60 Sek.-Litern mit 6 m Gefälle, und wer wäre eventuell Abgeber von gebrauchter, indes guter Turbine? Offerten an Meiringen Holzschneiderei A. G., Meiringen.

1524. Wer erstellt eine Vorfeuerung für Holzabfälle aller Art an bestehendem Dampfkessel ohne wesentliche Betriebsstörungen mit Garantie für tadelloses Funktionieren, und wo kann eine solche Anlage im Betriebe besichtigt und geprüft werden? Offerten unter Chiffre 1524 an die Exped.

1525. Wer hätte leihweise 14 Stück Hebegewicht zum Heben eines großen Holzhauses abzugeben? Offerten unter Chiffre 1525 an die Exped.

1526. Wer verbleit dünne Schwarzblech-Abfälle? Offerten unter Chiffre 1526 an die Exped.

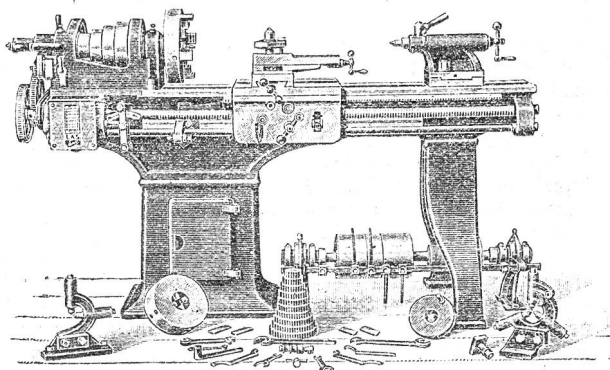
1527. Wer liefert kupferne Wasserturbinen für Kochherde, eventuell aus einem andern soliden Metall? Offerten an Ernst Schmid, Wauschloffer, Strohwillen (Thurgau).

1528. Wer hätte neue oder gebrauchte Mannesmannrohre noch in gutem Zustande, 1/4", 32—42 mm, zirka 300 m, sowie Siederohre, ca. 150 mm Durchmesser, ca. 200—300 m, abzugeben und zu welchen Preisen? Offerten unter Chiffre 1528 an die Expedition.

1529. Wie überträgt man am rationellsten eine Wasserkraft von 8—9 HP auf eine Distanz von 90 m? Die Turbine ist ein Peltonrad mit 10—12 m Gefälle und macht ca. 75 Touren per Minute. Offerten unter Chiffre 1529 an die Exped.

1530. Wer hätte 1—2 Paar Bandsägerollen preiswert abzugeben? Offerten an Jos. Knüfel, Wagnerei, Meierstappel.

W. WOLF, Ingenieur, vormalig Wolf & Weiss, ZÜRICH I 7 Brandschenkestrasse 7



Drehbänke,

neue, mit kurzer Lieferfrist

Fräsmaschinen, neu u. gebraucht

Werkzeugmaschinen aller Art